



## Dahme-Spreewald – Spitze im Ökolandbau



In keinem anderen deutschen Landkreis gibt es mehr Bio als im Landkreis Dahme-Spreewald, der sich vom süd-östlichen Berliner Stadtrand über Königs Wusterhausen und Schönefeld bis in den Spreewald erstreckt und in dem auch unsere Molkerei in Münchehofe liegt.

22.580 Hektar und damit knapp 30 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche im Kreis werden ökologisch bewirtschaftet – im Vergleich: bundesweit kommt der ökologische Landbau nur auf einen 5 %igen Anteil an der Gesamtanbaufläche. Hinter dem Landkreis Dahme Spreewald folgen mit deutlichem Abstand die ebenfalls brandenburgischen Kreise Spree-Neiße (16 % der Fläche von Bio-Landwirten bewirtschaftet) und Barnim (11 %). Damit steht Brandenburg auch bundesweit an der Spitze, rund 10 % der landwirtschaftlichen Fläche werden hier von insgesamt 836 Öko-Betrieben ökologisch bewirtschaftet.



Zu erklären ist der Bio-Rekord damit, dass mit den Naturparks Dahme-Heideseen, Niederlausitzer Landrücken und Schlaubetal sowie dem Biosphärenreservat Spreewald ein großer Teil der Kreisfläche unter Naturschutz steht. In diesen Bereichen ist der umfangreiche Einsatz von chemischen Mitteln ausgeschlossen, so dass die Flächen nur ökologisch bewirtschaftet werden können. Zwar gibt es auch in anderen brandenburgischen Kreisen große Schutzgebiete, dort dominieren aber häufig – wie in der Schorfheide oder der Uckermark – die Wald- und Wasserflächen.

(Quelle: [dahme-spreewald.de](http://dahme-spreewald.de)) (kb) 🌞

### Portrait: Frank Krönert, Pfaffroda

Oberhalb der Gemeinde Pfaffroda im Erzgebirgskreis liegt auf einem Hochplateau auf etwa 600 m der Betrieb der Familie Frank Krönert. Er gehört zu den Lieferanten der Gläsernen Meierei, die im äußersten Süden ihres Erfassungsbereiches liegen. Der Hof ist seit 1892 in Familienbesitz. Im Zeitraum zwischen 1965 bis 1990 war er in die örtliche LPG eingegliedert. Im Jahr 1990 haben die Eltern von Frank Krönert den Betrieb wieder übernommen. Der Hof wird schon seit 1993 nach den Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft bewirtschaftet und gehört dem Anbauverband Gää an. Die Bio-Landwirtschaft war für die Krönerts ein Neuanfang. Sie wollten weg von dem jahrzehntelangen intensiven Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Mineraldünger. Ihr Ziel ist es, nachfolgenden Generationen ein unbelastetes Erbe zu hinterlassen und eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

Wichtig für die Entwicklung von Frank Krönert dorthin war sicher auch seine Ausbildung. Von 1985 bis 1989 hat er im Volksgut von Karl-Marx-Stadt seine Techniker Ausbildung mit dem Abitur und dem Techniker abgeschlossen. Nach seiner Militärzeit studierte Frank Krönert ab 1990 an der Martin-Luther-Universität in Halle Landwirtschaft. Das Studium schloss er 1996 mit dem Diplom ab. Während seiner gesamten Studienzzeit hat Frank Krönert immer den Betrieb mitgeführt, den er dann schließlich 2001 von seinen Eltern übernommen hat. Insgesamt bewirtschaftet die Familie Krönert 100 ha, davon etwa die Hälfte Dauergrünland, 40 ha Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste, Hafer und 10 ha Klee gras. Auf dem Betrieb werden 60 Milchkühe plus Nachzucht gehalten. Die durchschnittliche Milchleistung beläuft sich auf etwa 7.000 kg pro Jahr bei 4,1 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Um die Zukunft des Betriebes zu sichern, müsste ein Wachstum möglich sein, doch sieht Frank Krönert sich hierbei von den örtlichen Verhältnissen ausgebremst. Er habe den Eindruck, so Frank Krönert, dass hier von den Verantwortlichen die alten landwirtschaftlichen Strukturen zementiert werden sollen. (tk) 🌞

